

## Wedekind, Frank: Francisca (1891)

- 1 Francisca, mein reizender Falter,
- 2 Hätt'st du nicht zu eng für dein Alter
- 3 Den keimenden Busen geschnürt,
- 4 Dann klafften wohl nicht die Gewänder,
- 5 Sobald ich nur eben die Bänder
- 6 Mit harmlosem Finger berührt.
  
- 7 Nun wehr auch nicht meinem Entzücken,
- 8 Als Erster die Küsse zu pflücken
- 9 Der zarten, jungfräulichen Haut.
- 10 Mich blendet die schneeige Weiße,
- 11 Solang ich das Fleisch nicht, das heiße,
- 12 Mit bebenden Lippen betaut.
  
- 13 Denn gleich wie die Knospe der Blume
- 14 Nichts ahnt von der Pracht und dem Ruhme
- 15 Der Rose am üppigen Strauch,
- 16 So seh ich bescheiden erst schwellen
- 17 Die keuschen, die kindlichen Wellen,
- 18 Umweht von berauschendem Hauch.
  
- 19 Oh! glaub mir, die Monde entfliehen,
- 20 Die Rosen verwelken, verblühen
- 21 Und fallen dem Winter zum Raub.
- 22 Es kommen und gehen die Jahre,
- 23 Man legt deinen Leib auf die Bahre
- 24 Und alles wird Moder und Staub.

(Textopus: Francisca. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42143>)